

Klinikum Bad Bramstedt betreibt Reha in Hamburg

Hamburg/Ino – Das Klinikum Bad Bramstedt wird künftig das RehaCentrum Hamburg auf dem Gelände des Universitätsklinikums Eppendorf (UKE) betreiben. 100 ambulante und 75 stationäre Rehabilitationsplätze sollten entstehen, teilten die beiden Kooperationspartner mit.

Von der Zusammenarbeit mit Norddeutschlands größtem ambulanten Reha-Anbieter verspricht das UKE sich vielfältige Synergien. „Wir können den Patienten künftig einen nahtlosen Übergang in die stationäre oder ambulante Rehabilitationsphase ermöglichen“, sagte der Ärztliche Direktor des UKE, Prof. Jörg F. Debatin. Das UKE wolle selbst kein Reha-Anbieter werden, weil es zu wenig davon verstehe, sagte Debatin.

Ein wesentlicher Vorteil des Standorts seien der schnelle Informationsaustausch und die kurzen Wege, sagte der Ärztliche Direktor des Klinikums Bad Bramstedt, Andreas Christoph Art.

Vertreten sind künftig die Fachrichtungen kardiologische, neurologische, psychosomatische und orthopädische Rehabilitation. Das RehaCentrum ist damit die erste Reha-Einrichtung in Hamburg, die so eine fachübergreifende stationäre Versorgung anbietet.

„In den vergangenen Jahren ging die Entwicklung weg von der Rehabilitation im Wald mit Blick auf den See“, sagte Debatin. „Das Modell der wohnortnahen Anbindung ist sicherlich das Konzept der Zukunft für Großstädte wie Hamburg“, ergänzte der Direktor für Medizinische Versorgungsplanung des UKE, Mathis Terrahe. Eröffnet wird das RehaCentrum am 1. Januar 2010 in der früheren Frauenklinik.